



# WTB-Fachgebiete Korbball

DM Szene Endspiel TuS Eisbergen-TuS Helpup



DM AK 12 – 15 Nele Peters TuS Helpup

Turnen, Gymwelt, Kinderturnen – die drei Kernmarken des Deutschen Turner-Bundes sind mittlerweile allen bekannt. Neben dieser Einteilung gibt es aber noch eine Vielzahl an Sportarten und Fachgebieten, die keiner der drei Marken zugeordnet werden können.

» Der Ball darf mit dem ganzen Körper, mit Ausnahme der Unterschenkel und der Füße, gespielt werden.

Sie spiegeln die Vielfalt des Turnens par excellence wider. Die Redaktion des Westfalenturners ist der Meinung, dass es sich lohnt, mal einen Blick hinter die Kulissen unserer Fachgebiete zu werfen. Angefangen haben wir in der Dezemberausgabe mit dem Fachgebiet Schneesport. Weiter geht es nun mit einem Turnspiel – Korbball.

Turnspiele in Form von volkstümlichen Lauf- und Ballspielen gehörten in der Turnbewegung von Anfang an ebenso zu den Inhalten des Turnens, wie die eigentlichen Turnübungen an den Geräten. Aus diesen Ursprüngen haben sich Ballspiele entwickelt, die in vielen Turnvereinen verstärkt gespielt und vom DTB als Fachverband auch unterstützt werden. Gemeint sind Faustball, Korbball, Prellball, Ringtennis, Indiaca, Völkerball und Korbball.

### Von Nordamerika nach Deutschland

Wussten Sie eigentlich, dass Korbball kein typisch deutsches Spiel ist? 1896 brachte der Braunschweiger Turnlehrer August Hermann dieses Mannschaftsspiel von Nordamerika nach Deutschland. Von diesem Zeitpunkt an verbreitete sich das Korbballspiel bei uns.

Die ersten Vereine mit reinen Frauen-Mannschaften wurden Anfang des 20. Jahrhunderts im Süden Deutschlands gegründet. 1921 fand die erste Deutsche Feldkorbball-Meisterschaft der Frauen in Hannover statt. Hallenkorbball wurde in der Saison 1939/40 eingeführt. Seit 1967 sind die deutschen Korbballerinnen über ihre Landesverbände im Deutschen Turner-Bund organisiert. Austragungsort der ersten Deutschen Meisterschaften im Hallenkorbball für Frauen- und Jugendmannschaften war 1969 – 48 Jahre nach der ersten Feld-DM – wieder Hannover.

### Korbball – reine Frauensache?

Korbball wird als Wettkampfsport ausschließlich von Mädchen und Frauen betrieben. In den 1990er Jahren gab es den Versuch, Punktrunden für Männer einzuführen, leider ohne Erfolg. Auf Turnieren finden hingegen Spiele mit Mixed-Mannschaften statt. 2001/2002 wurde die höchste Klasse, die zweigeteilte Bundesliga (Nord und Süd) eingeführt. Am Ende einer jeden Winterrunde stehen die Deutschen Meisterschaften im Hallenkorbball.

### Der Spielgedanke

Beim Korbballspiel stehen sich zwei Mannschaften gegenüber. Jede Mannschaft ist bemüht, durch schnelles, genaues Zuspiel und durch ständigen Positionswechsel der Spielerinnen, den Ball möglichst häufig in den gegnerischen Korb zu werfen und Korberfolge des Gegners zu vermeiden. Der Ball darf mit dem ganzen Körper, mit Ausnahme der Unterschenkel und der Füße, gespielt werden. Mit dem Ball in der Hand darf nicht mehr als drei Schritte gelaufen werden. Der Ball darf nicht länger als drei Sekunden in der Hand gehalten

und nur einmal geprellt werden. Die Spieldauer beträgt je nach Altersklasse zwischen 2 x 10 Min. und 2 x 30 Min.

### Was für ein erfolgreiches Spiel wichtig ist

- ein kollektiver Spielaufbau
- gute Ballführung
- sichere Würfe
- gute konditionelle Voraussetzungen
- geistige Flexibilität
- Fairness: jeder körperlicher Einsatz, der den Gegner gefährden könnte, ist verboten.

### Vereinfachter Überblick über die Spielregeln

- Die Spielerinnen dürfen den Ball einmal prellen, ihn 3 Sekunden halten und mit ihm 3 Schritte laufen.
- Der Ball darf mit dem ganzen Körper, mit Ausnahme der Füße und Unterschenkel, gespielt werden.
- Der Korbkreis (Radius 3 m) darf nur von der verteidigenden Korbhüterin (nicht größer als 176 cm) betreten werden.

- Das Sperren eines nicht ballführenden Gegners ist nicht erlaubt.
- Jeglicher Körperkontakt ist verboten.
- Strafe: Der Gegner erhält einen Freiwurf am Ort des Fehlers, wobei ein Mindestabstand von 6 m zum gegnerischen Korb einzuhalten ist, oder einen Strafwurf mit einem Abstand von 4 m zu gegnerischen Korb. Beim 4 m-Strafwurf muss die Korbhüterin den Korbraum verlassen.

Der Ball besteht aus einer Leder- oder Kunststoffhülle: Umfang: 56 – 60 cm, Gewicht: 400 – 500 g. Die Korbbhöhe beträgt 250 cm, der Korbdurchmesser 55 cm

### Korbball im WTB

Zur Zeit wird in 11 westfälischen Vereinen wettkampf-mäßig Korbball gespielt. In der letzten Saison waren 450 Spielerinnen aus Westfalen aktiv, die in insgesamt 39 Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen am Ligabetrieb teilgenommen haben.

Die beiden westfälischen Vereine TuS Helpup und TuS Eisbergen gehören momentan zu den erfolgreichsten Mannschaften in der Bundesliga Süd. Die Deutschen Meisterschaften tragen die drei ersten der Bundesliga Süd und der Bundesliga Nord aus. 2015 gelang es den Frauen vom TuS Eisbergen, den Titel nach Westfalen zu holen.

Die Gesamtkoordination des Fachgebietes hat der Landesfachausschuss unter Leitung von Elke Hase. Hinzu kommen die Staffelleitungen. Gemeinsam wird in jährlichen Sitzungen das Fachgebiet Korbball koordiniert und organisiert.

Aktive Vereine im Fachausschuss sind zur Zeit: TuS Eisbergen, TuS Helpup, TuS Langenholzhausen, TSV Kirchheide, TuS Lipperreihe und TuS Talle

Unter [www.korbball-in-westfalen.de](http://www.korbball-in-westfalen.de) gibt es umfassende Informationen rund um das Fachgebiet Korbball sowie die Ansprechpartner im Landesfachausschuss.

### Westfälische Erfolge bei Deutschen Meisterschaften

1998	Jugend	SuS Stemmen-Varenholz
2002	Jugend	TuS Helpup
2005	Jugend	TuS Eisbergen
2006	Jugend	TuS Eisbergen
	Schülerinnen	TuS Asemissen
2011	Jugend	TuS Helpup
2012	Frauen	TuS Helpup
2014	Frauen	TuS Eisbergen
2015	Frauen	TuS Eisbergen



Schon die Kleinsten wissen, wie es geht (TuS Talle in rot, TSV Kirchheide in blau)